

Die Defilécour in Königlichem Schlosse zu Berlin.

Nach langer Pause öffnet sich am Mittwoch Abend wieder die Säle des Königschlusses von Berlin zum großen Empfang der am königlichen Hofe vorgestellten oder vorzukommenden Personen. Den Mittelpunkt bildet der Ritter- oder Trionnal. In diesem Saale hat König Friedrich I. einen Brautraum hergestell...

Die kaiserlichen Majestäten befinden sich vor dem Thron, die Kaiserin in einem farbigen Mantel und in einem Interlektel von blaßem Atlas, dessen Braut in farbigen Spitzen und in aufgesetzten Soldaten bestand...

Berliner Stimmungsbilder. Fürst Bismarck's Heim in Berlin.

Von allen Berliner Strömen trägt der obere Theil der Wilhelmstraße noch am meisten den Stempel des vorigen Jahrhunderts. Eine gewisse rechte Axtel liegt hier ausgebreitet, vornehm und feil schillert sich die Staatsgebäude und Paläste aneinander...

Der Gemahl des Fürsten, das schon damals als Lebenswürdigkeit galt, wollte König Friedrich Wilhelm I. persönlich bei und zeichnete seinen Bistum nach dadurch aus, daß mit dem Grundriß die Erlaubniß verbunden wurde...

Wald wurde das Gebäude der Mittelpunkt einer ebenso ausgedehnten, wie lebenswichtigen Gesellschaft. Fürst Radziwill, der in seiner Regierung als Minister, Reichs- und Hofkammerherr, was man bei allen Hohen findet...

und die Großherzogin von Baden waren dem Feste ferngeblieben. Von männlichen Mitgliedern der königlichen Häuser waren der Großherzog von Baden, Prinz Friedrich Leopold, Erbprinz von Meiningen, Prinz Alexander, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein...

Schriftsteller, welche - wir nennen nur Nauck, Schinzel, Spohnitz, Mendelssohn - hier mit den Mitgliedern der Höflichkeit zusammentrafen.

Als das Palais sich noch im Werke des Fürsten Radziwill befand, war ihm in einem damals häufig gegebenen Aufspiele von Glauben, der Willemer, eine Hofe zugeführt, und zwar liegt der Handlung dieses Stückes eine Zeitfolge zu Grunde...

Vor diesem Unglück wurden mancherlei häusliche Veränderungen vorgenommen werden, zu denen Fürst Bismarck die eingehendsten Anordnungen gab, wobei er immer wieder betonte, daß jeder überflüssige Luxus vermieden werde...

Sol man den Vorganen durchschritten und hat sich gerüchlos das mächtige Eisenbügel geöffnet, so gelang man durch das Vestibül in den großen, schmucklosen Portal, dem dem unteren Ende die Wohnungen des Fürsten und der Kaiserin...

unter den Defilierenden sich auch die Delegirten zur Arbeiterkongresskonferenz befanden, welche gelegentlich des Dinners im Schlosse am Dienstag Abend bereits vorgelegt waren. Die Zeit ist zu kurz, um auf die einzelnen Details näher einzugehen.

Nur einige der prächtigen Toiletten wollen wir zum Schluß noch erwähnen. In einer landesfürstlichen Toilette, die mit Silber durchbrochen war, erschien die Prinzessin Victoria; ihre Schwester, Prinzessin Margarethe, war in weissen Atlas mit weissen Federbusch gekleidet...

Preussischer Landtag. Herrenhaus.

Am Ministerial-Kommissionen. Seit der letzten Sitzung des Hauses (7. Februar) sind verhandelt: am 17. Februar Graf v. Bodoß-Alms, am 25. Febr. am 6. März Staatsminister Dr. Freudenthal, beruhen aus Allerhöchstem Befehle...

einen Raum unterbrochen, ein etwa mannhohes Holzpaneel entlang steht, auf dessen Sims Bilder von Familienmitgliedern und Freunden, sowie Orien, mit denen Erinnerungen des Fürsten verknüpft sind, ferner andere Andenken und Geschenke in die Höhe gehoben...

an die fesslichen Zwecken dienenden Räume des ersten Stockwerkes kommt man von einem im südlichen Flügel gelegenen, in schönem Renaissance-Stil erbauten Treppenaufgange, das hier ein etwas reichhaltiges Wandbild in einer weichen, mit goldfarbigen Stücken verzierten Empangnis...

dem Conferenzsaal benachbart liegen die Wohnräume der fürstlichen Familie, sie sind ansehnlich eingerichtet und weisen ebenso viele kostbare wie originelle Gegenstände der Kunst und Kunstgewerbe auf, welche eingerichtete wie die übrigen Gemächer...

Paul v. Lindenberg.









Freiwilligen Flott. Von 8 Examinanden, welche sich dazu an-

gemeldet hatten, befinden 3 die Stelle.

24. Hamburg, 20. März. Bei der ersten Sitzung der Berliner Schloßfreiheit-Gesellschaft in größerer Gemüth (20000 Markt) an acht hiesiger Spieler. — In Großherzogtum verunglückt beim Abbruch einer Scheune ein Arbeiter durch das Einstürzen einer Wand, die ihm beide Beine zertrümmerte, jedoch er nach alle in die Klinik geschafft worden magte.

25. Coburg, 20. März. Auf Friedrich V in Göttingen ist die Rede bei in Novad verstorbenen Gerichts-Krättere 73mal mittelst Feuer gehalten worden. Es war dies die 73. General-Sammlung. Am 10. März 21. März, an dem die Wählung des Meiningers Altkönig der Herrschaft nach vorgehender Wahltag eine Verpflanzung von ca. 3 Stunden gedauert. Auf der Station Ghenar soll die Maschine des Zuges brennen geworden sein.

26. Coburg, 20. März. Die erste Schenke löst sich

Dies mit einer Doppelkassette prämirt, nach vorgehendem Abend der Festigung Hermann im Fescher Göttinge.

27. Coburg, 20. März. In der hiesigen Schänke verurtheilt am Dienstag ein junger Mann aus Dörfchen sich dadurch das Leben zu nehmen, daß er sich ein Messer tief in den Leib steckte. Er wurde noch heute Genesung gebracht. Die Gründe zu der That sind unbekannt.

28. Coburg, 20. März. Mit Hilfe der hiesigen Polizei wurde gestern durch einen Wacheburger Kriminalbeamten ein hier in Coburg wohnender Kaufmann festgenommen und nach Coburg transportirt. Der Kaufmann nach heißt die Wohnung mit einem unangenehmen Bettverderbnisse in einer südlichen Stadt in Zusammenhang. Die Fehden sollen, wie man hört, derzeit in Sicherheit gelangen, daß sie nach Coburg geführt, um event. von dort wieder weiter gebracht zu werden. Die Angehörigen sagten aber, daß die Wohnung dort bei einem Schlichter und das dort am Morgen die Bedenke entliefe, die Bettfedern zu schmelzen, man hat diesen einen Beamten, dem es nach längerem Suchen wie erwähnt mit Unterstützung der Ortsbehörde gelang den Bettfedern in der Provinz des in Frage stehenden Kaufmanns zu ermitteln.

29. Coburg, 20. März. Ein Diner ihres Vaters hat ein junges 17-jähriges Mädchen in untern Nachbarort Geierdorf geworden. Dasselbe hatte die schämliche Angelegenheit beim Nadeln in den Mund zu nehmen. Schon einmal hat sie eine Nadel verschluckt, ist aber ohne weiteren Schaden davon gekommen. Sie war nun für die Nacht in ein Zimmer gebracht, nach, wenn sie wiederum eine Kapselchen in den Mund verschluckt die Nadel und farb in der folgenden Nacht unter schrecklichen Qualen.

30. Coburg, 20. März. Vorgehen Morgen, gegen 4 Uhr wurde im Wirthshaus der von Herrscher'sche Bäckerei in der Nähe der Göttinge, welcher mehrere Bekannte, wie erkrankt mit einem gefährlichen Zeitsenze beigebachte Wunden am Kopf zeigte und längere Zeit im Wasser gelegen haben muß, aufgefunden.

31. Coburg, 20. März. Gestern Nachmittag um wurden hier drei 17-jährige Mädchen, Handarbeiter, wegen Diebstahl von Kleiderstücken abgeführt.

32. Coburg, 20. März. In dem vorgehendem am hiesigen Gammehaus hiesigen Tagungsversammlungen (unabhängige Wählung) haben sich 7 Personen befunden, 3 wozu von dem hiesigen Wählung beabsichtigt worden. Alle 10 Wählern haben das Versteigungsverfahren erhalten.

33. Coburg, 20. März. Ein boglanthieriger Handwerker hatte einen Vortrag, der sich willig und antheilig zeigte; er benutzte ihn daher dann und wann Sonntag's Vormittags zum Ausfragen von Redungen. Bei diesem Vortrag trat er sehr feine Konfirmanden an. Ein's Sonntag's wurde er zum wieder zum Meister gewählt, um einige Wege zu befragen, er erklärte aber diesmal in seinem Vortrage. Auf die Frage des Vorlesers, weshalb er heute keinen Vortrag nicht angesetzt, gab er folgende folgende Antwort: „Meine Eltern haben gestern einen Schaden erlitten, und deshalb meine guten Augen verblüdet.“ Hierzu noch etwas zu sagen ist überflüssig!

34. Coburg, 20. März. Bekanntlich befinden sich in der Nähe von Heber-Kreuzendorf bei Grotzenborn, Kreis St.-Haveland, mehrere große, wie man behauptet, unterirdische Höhlen für den Bedarf der Festung Emden. Von diesen sind zwei auf bisher noch unangeführte Weise am gestrigen Nachmittag gegen 6 Uhr in die Luft geflogen, und zwar unter einer so gewaltigen Detonation, daß dieselbe im Umkreise von drei Meilen wahrzunehmen war. Am 17. März wurde die Höhle durch einen gelegenen Dschiffen in große Queingänge zerlegt. Die Menschenleben zu befragen sind, konnte bisher nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

35. Coburg, 20. März. Der mutmaßliche Mörder der unerschütterlichen Dienstadt, der hochwürdig verlebte hiesiger Stellmacher, hiesiger Summittemelkerei Hermann Ködder, befindet sich nach dem „Tabl.“ bereits hier in sicherer Gewahrsam. Von der hiesigen Polizei war ermittelt worden, daß R. der Wirtin vom N. noch vor Kurzem an die Stelle der R. welche ein ziemlich reichliches Leben führte, mit Ermordung drohte, falls sie ihm nicht Treue bewahrte. Alle Nachforschungen aber im Sonntag des Ködder in Wacheburg waren erfolglos geblieben, bis es ein glücklicher Zufall vor einigen Tagen zeigte, daß die Behörde von dem wichtigen Umstände Kenntnis erhielt, er erwarte am letzten Sonntag den einen postkammer Wirtin in Göttingen. Am Dienstag setzte der Polizeirevisor Ködder die dortige Behörde davon in Kenntnis und als nun Ködder am gestrigen Tage in Göttingen den Brief erheben wollte, wurde er verhaftet und zwei auf telegraphische Beauftragungen nach dort gereichten hiesigen Kriminalbeamten überantwortet, welche Nachts 12 Uhr 41 Minuten mit ihm über die Straße kommend, auf dem Staatsbahnhof eintraten. Die Kunde von dem bevorstehenden Eintreffen des mutmaßlichen Mörders hatte sich im Laufe des Abends in der Stadt verbreitet und so hatten sich denn auf dem Bahnhofe zahlreiche Menschen versammelt, um den Mann zu schauen. Als Ködder gefesselt und zu beiden Seiten bewacht von Kriminalbeamten, dem Coupee entstieg, erholten Ansätze hiesiger Enttäuschung über die verübte schandliche Missethat. Der des Mordes Beschuldigte ist noch seiner Größe von 1.83 Meter ein Mensch von unerschütterlicher Gestalt, da er den Kopf hart gekleidet trägt. In den Augen des von Erregung gerötheten Gesichtes zeigte sich eine arminische Verwirrung. Seine Kleidung bestand in einem hellgrünen Schluppboot, hellen Fingerringen und grünlich-grauem Ueberzieher. R. wurde vom Bahnhofs aus zu Fuß sofort nach dem Untersuchungsgefängnis vor dem Richterhof transportirt. Von hiesiger Richterkeit für den letzten Lauf der Untersuchung ist es jetzt, daß sich Leute finden, welche sich erinnern, den R. am Abend des Mordes, am 13. d. Mts., auf dem Staatsbahnhofe oder in der Nähe desselben gesehen zu haben.

36. Coburg, 20. März. Die Verurteilung des Generals v. Caprivi zum Nachfolger des Fürsten Bismarck als Reichskanzler und Ministerpräsident Preußens wird, soweit es sich jetzt schon überlegen läßt, überall beifällig aufgenommen. Der General hat seit lange die Augen der höchsten Kreise auf sich gelenkt. Seine Ausfertigung als Marineminister hat ihm unangenehmsten Befehl eingetragen, er hat sich als ein Mann von weitem staatsmännischem Blick, umfassender Bildung und ungewöhnlichem Organisationsstalent gezeigt, seine militärische Begabung wird in den Kreisen des Heeres als eine außerordentlich bedeutende geschätzt, so daß man ihm in einem zukünftigen Kriege allgemein eine erste Führerrolle zugesieht. Sobald die obwaltenden Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Monarchen und Fürsten-Reichskanzler eine solche Wendung nahmen, daß der Rücktritt des letzteren von seinen Aemtern in Frage kam, wurde General von Caprivi in erster Stelle als Nachfolger des Fürsten Bismarck in Aussicht genommen. Herr v. Caprivi, der sich so unerwartet an die Spitze der Geschäfte gestellt sieht, darf sicher sein, daß ihm von Seiten der national gesinnten und staatskräftigen Parteien volles Vertrauen entgegengebracht wird.

Die „Niederrheinische Zeitung“ schreibt: Wir stellen aus der von Eugen Richter geleiteten freisinnigen Zeitung folgende Mittheilung zusammen und überlassen es unsern Lesern, für diese Aufschlüsse einer niedrigen Gesinnung die zutreffende Kennzeichnung zu finden, zugleich aber das Gehörten des Herrn Eugen Richter mit der durchgängig würdigen Haltung der ansässigen deutsch-freisinnigen Presse zu vergleichen: „Schwer genug hat Fürst Bismarck dem Kaiser die Genehmigung seiner Entlassung gemacht, denn einen vollen Tag vorher, als derselbe sein Entlassungsgesuch einreichte, ließ der Kaiser durch die Reichliche Zeitung und durch alle sonstigen ihm zur Verfügung stehende die öffentliche Meinung in Deutschland und in England über sein erst noch bevorstehendes Entlassungsgesuch alarmiren. Zugleich ließ er den Ministerrat zusammenrufen, welcher auch noch am Montag Abend sein möglichstes that, einen Ausgleich herbeizuführen. Dann kamen auf erhaltenen Nachrichten beruhende Fürsten-Konferenzen an, welche ihre Vermittlungsbefugnisse noch selbst am Dienstag fortsetzten, in dessen trotz aller Eile zu spät gekommen scheinen. Auch die Reichstagen in Reichstagsparlamenten sind schon beendet. Die herkömmlichen Reichstagen aus dem Bundesrat des Kaisers werden bereits nach Friedrichsruhe abgerufen werden müssen. Dem Bedenken keine Rechnung. Graf Herbert Bismarck befindet sich seit nunmehr 10 Jahren im Staatsdienst. Da er es bereits bis zum Minister gebracht hat, so würde er im Falle seiner Pensionirung in den Genus einer lebenslänglichen Pension von ungefähr 15000 M. jährlich treten. Das Berliner Tagblatt läßt der Grafen Herbert Bismarck als Nachfolger nach Konstantinopel treten. Das würde freilich weit genau von Berlin. Der Reichstagsparlament in Konstantinopel beträgt 120000 M. Gehalt nebst freier Wohnung ein, und der Hofvorsitz ist auch eine schöne Gegend. ... Daß auch Graf Wilhelm Bismarck, der Reichstagspräsident in Hannover, die Genehmigung seiner Entlassung beabsichtigt, sind wir uns zuverlässiger Quelle in den Stand gesetzt als eine durchaus billige Entscheidung von Berlin zu bezeichnen, welche darauf ausgeht, die Lage Deutschlands möglichst definitisch darzustellen.“

Allo äußert sich Eugen Richter über einen weltgeschichtlichen Vorgang, der überall auf dem Erdenrunde die Menschenherzen erschütteret. Was soll man von einer Partei denken, die einen Mann als Führer duldet, der selbst in einem solchen ersten Augenblicke sich nicht aus seiner gütlichen Geschäftigkeit und Verbitterung zu einer ansässigen Denk- und Empfindungsweise herauszureiben vermag. Wir schämen uns in die Seele jener Wähler hinein, welche eine so rohe und empfindungslose Natur immer wieder in den Landtag und Reichstag entsenden können. Sogar der Kreuzzeitung ist, selbst der Schelte, als wäre sie einer so unanständigen Gesinnung fähig, aus fleischer Name den Reichstangler nach seinem Sturze mit Schmutz zu bewerfen, so unerträglich, daß sie einige Bemerkungen, welche ihr verbleibt, sind, zu unfertigen und von einem solchen Schelte zu befreien sich bestrebt. Zur Ehre Deutschlands steht Thierstein allein da in dem großen Glanze seiner Gemeinheit.

Petersburg, 20. März. Am 20. März wurde der Reichskanzler v. Caprivi in den Kaiserhof-Palais empfangen, was in politischen Kreisen sehr bemerkt wird. Graf Wolfenstein, der österreichisch-ungarische Vizekanzler, begleitet v. Caprivi auf den Bahnhof.

Washington, 19. März. Die von der republikanischen Partei ausgearbeitete Verfassungsänderung enthält außer den bereits mitgetheilten Vor schlägen eine Verabreichung der Zölle auf Eisen, Holz, Mehl und Wolle, dagegen eine Erhöhung derselben auf landwirthschaftliche Produkte.

Berlin, 21. März, 1 Uhr 30 Min. (Telegr. des „Soll. Tagbl.“) Im Abgeordnetenhaus wurde heute die Beratung des Antisemitengesetzes fortgesetzt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde vom Schriftführer ein Schreiben des Reichspräsidenten des Staatsministeriums von Bötticher vorgelesen, welches den kaiserlichen Erlaß im Reichskanzler bezugnehmend, betreffend die Entlassung des Fürsten Bismarck, die Nachfolge Caprivi's als Ministerpräsident und die interimistische Verwaltung des Ministeriums durch Herbert Bismarck. Es bemerkte Niemand etwas dazu. Aufmerksam muß ich hier machen, daß gestern und heute schon die Person Bismarck ganz bedeutend in den Vordergrund tritt. Es ist vielleicht von den Wenigsten bemerkt worden, daß Bismarck im Namen der konservativen Partei sprach. Auch heute entspann sich eine Debatte, welche die hiesige Schule in Frankfurt für Kinder aller Confessionen offenstand. Nichter hielt eine lange Rede gegen Bismarck und Goltz. Goltz erklärte darauf: Ich habe gestern nichts anderes sagen wollen, als ich gesagt habe, meine Stellung ist hier eine andere als die des Fürst. Mäxer. Deutsch kann und werde ich sein, wenn ich in einer anderen Arena mit Herrn Mäxer zusammenkomme. Ich bin weder Semit noch Antisemit, ich darf es nicht sein, aber man darf die Augen diesen Dingen gegenüber nicht zumachen. Nach allen Thatachen, die ich ermittelt habe, muß die Möglichkeit einer konfessionellen Scheidung in's Auge gefaßt werden.

Nizza, 21. März, 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm des hiesigen Tagblattes.) Bei einem Reizener am Bord des französischen Kriegsschiffes „Gomide" nahm der Großfürst Nikolaus von Rußland Theil. Es wurde dabei von Seiten der französischen Offiziere auf Rußlands und sein Wohl und dann von Seiten des Großfürsten auf das Wohl der französischen Flotte getrunken.

Telegraphischer Coursbericht. (Telegr. des hiesigen Tagbl.)

Berlin, 21. März, Nachm. 2 Uhr 30. Min.					
Reichliche Monatsrente	100	189.80			
Reichliche Monatsrente	100	189.80			
Reichliche Monatsrente	100	189.80			
Reichliche Monatsrente	100	189.80			

Wetterbericht des hiesigen Tagblattes. Voraussichtlich Wetter für den 22. März 1880. Bei nordwestlichem Winde, veränderliches, etwas kühleres Wetter, zeitweilig mit Neigung zu Niederschlägen.

St.	Barom. nach mm.	Thermometer Celsius/Reaum.	Feuchtigkeit in %.	Wind.	Wetter.
20/3	8 Uhr 740.0	+10.0	+ 8.0	80	O. bedekt.
	7 Uhr 748.0	+ 7.5	+ 6.0	95	O. Regen.
21/3	2 Uhr 745.0	+ 7.5	+ 6.0	88	W. bedekt.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachstehendem Ständen folgende: Savaranda + 1, Betersburg + 2, Wemel + 2, Berlin + 8, Hamburg + 8, Gennitz + 4, München + 2, Wien + 3, Seilly + 8, Valenta + 8.

**Möbeltransport**  
jeder Größe übernimmt billig K. Franke, und H. Vollmer, alte Promenade 21. Sout.

Für mein Gew. und Volmenen-Geschäft suche per 1. April ein junges Mädchen als **Lehrling.**

H. Zeise, Leipzigerstr. 16.

Ein herrschaffl. Haus mit Garten, in der Nähe des Mühlwegs, ist zu verkaufen. Näheres bei H. W. Hoffe, Bräuerstr. 6, I.

Wohnung für 250 Mark zu vermieten  
Senfentienstraße 14.

**Sammelmellen**  
für Cigarrenstücken, Risten, Bänder, Staniol etc. befindet sich bei den Herren:

G. Hilbrandt, Wuchererstr. 7  
Wilhelm Giffe, Schulberg 12  
Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41  
H. Sped, Martenstr. 8  
W. Gammittus, Königstr. 25  
Emil Gröb, Forsterstr. 4  
H. Reuschig, gr. Brauhausg. 2  
F. Mayer, Georgstr. 7, 2. Tr.  
F. Küniger, Laurentiusstr. 18  
Moritz König, Rathhausg. 9

Hauptsammler u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenstücken etc. bei Herrn **Moritz König.**

**Die Volksküche**  
befindet sich Brunostraße 18. Das Essen von Wachen für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da es ausreichende Portionen zahlst stets vorräthig sein wird.

**Am Saal des Kronprinzen.**  
Sonabend den 22. März Abends 8 Uhr **20. Concert**

des **Orchester-Musikvereins.**  
Schubert, Einfache C-dur.  
Thomas, Ouverture „Mignon.“  
Haydn, Div. „Erlö. Andorra.“  
Dunemann, Nachspiel.  
Czöl, Div. „Hunyady Saczo.“

**Reiboldsgrün**, 1. Stamm, 1878.

**Lungen-Heilanstalt**  
Königsberg.  
Vomöglichste Einrichtung, Anerkanntes Erfolgs.

**Hamburg Hotel Union.**  
Am Sandstr. 2 u. 3 am Berl. Bahnhof.  
Bequeme Lage in nächst Nähe d. d. Bahnhöfe, Hofen und Alsterdamm.  
Mäßige Preise. Zimm. 1.50 u. 2.

**Wer rationell billig wirksam**

infeiren will, wende sich an die weltbekannte, älteste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition von **Haasensteim & Vogler.**

Salle, gr. Märkerstr. 27 I.  
nahe am Markt.

**1 Portemonnaie im Volkschul-tale get. 103. Merseburgerstr. 39.**





# Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Sonnabend den 22. März 1890.

183. Vorstellung. — 47. Vorstellung außer Abonnement.

Lehtes Gastspiel von Theodor Lobe.

## Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

### Personen:

Karl Graf Dohnneg	—	Karl Rüdert.
Gräfin Alexandra	—	Eleonore Mahr.
Beate, ihre Tochter	—	Jenny Schneider.
Hortense von Waldad	—	Balesca Weiss.
Baron Leopold v. d. Egge	—	* * *
Hellmuth, sein Neffe	—	Ludwig Hoffmann.
Bogumil Kratinsky, Pianist	—	Robert Friedrich.
Rittmeister a. D. von Dedenroth	—	Noel Schumacher.
Spikmüller, Professor am Conservatorium	—	Edmund Doß.
Mia Walboth, Sängerin	—	Marg. Wächter.
Graf Longueville	—	Ludw. Englmann.
Major von Lantwig	—	Karl Friedau.
Melanie von Brunnck	—	Joh. Schumann.
Charlotte, ihre Schwester	—	Lina Herbst.
Lilly von Strehlen	—	Katharina Wilkins.
Alice von Hohenfels	—	Jos. Kienewetter.
Ferdinand, Kammerdiener d. Barons	—	Karl Brinkmann.
Wilhelm	—	Cäsar Markgraf.
Franz	—	Ernst Schubert.
Pauline	—	Fides Stierlin.

Herren und Damen der Gesellschaft.  
\* \* \* Baron Leopold: Theodor Lobe als Gast.  
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

### Schauspiel-Preise.

Probe-Loge 1 R. 3. —	—	2. —	3. —	4. —
Erchler-Loge	3 R. 2. 2. —	3. Rang	1.50	0.75
1. Rang-Loge	2.50	Barriere	1.25	Gallerie . . . 0.40
1. Rang-Dalton	2.50	2. A. Vorder.	1.50	
Drehleiterantel	2.50	2. A. Hinter.	1. —	

Räumen des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
Herzliche Abonnement-Karten zum Preise von 3 Mk. 20 Bfg. gültig für 30 Vorstellungen für die laufende Saison werden nur noch bis Incl. Sonntag den 23. März an der Kasse abgegeben. Die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Bfg. zu haben.  
Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.  
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag Nachmittag Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

## Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von Franz von Schönthan und G. v. Moser.

### Gierauf:

## Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet Divertissement in 1 Akt.

Sonntag Abend 7 1/2 Uhr.

184. Vorstellung. — 48. Vorstellung außer Abonnement.

## Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Willibrod.

## Unterricht

im Schneidern, Weißnähen und allen Handarbeiten erteilt Bianca Goldfuss, Breitstraße 22.

### Auction.

Sonnabend den 22. d. M. Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich Geisfr. 42 zwangsweise:

1 fast neues Piano, eine Cylinderruhr, 10 Couyon Stoffe ca. 45 Meter, 1 Etz. schwarzes Futter, 6 Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Verticow, 1 Sopha, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Kleiderschränke, 1 Regulator u. n. u. v. G. meistbietend gegen Baarzahlung.  
Neumann, Gerichtsvollzieh.

### Auction.

Am Sonnabend den 22. d. Mts. Vorm. 10 Uhr kommen Geisfr. 42 zwangsweise zur Versteigerung:

1 Aufschwinger, 20 Couyon Stoff zu Herrenanzügen, 1 Sattlermeistermaschine und ein Waarenschrank.  
Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Am Sonnabend den 22. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geisfr. 42

a) zwangsweise:  
1 gr. Laterne, 2 Bilder mit Goldrahmen, eine Gypsbüste, 1 Blumenstisch, 2 Schawl Gardinen, 3 Tischdecken und eine Kommode;  
b) freiwillig:  
1 Velociped (Zweirad) gegen Baarzahlung.  
Kesse, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Sonnabend, den 22. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hier selbst zwangsweise:

1 Billard mit Zubehör, 1 Schenke, 2 Verticows, 3 Sophas, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Waarenschrank, 1 Nähmaschine u. c.  
Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Nachlass-Auction.

Montag den 24. d. M. Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich hier selbst Zwingerstraße 19 I. den Nachlass des verstorbenen Ingenieurs Hahne, insbesondere:

Nuß-, Möbel, Silberfachen, Betten, Wäsche, Kleider, (darunter ein Gehpeltz), Küchengeräte, mehr. Köffer u. c.  
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Sonnabend den 22. März cr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hier zwangsweise:

1 Wiederdruckapparat (einläufig), 1 Labentisch, 1 Verticow, 1 Schreibsecretär, 1 Kleiderschrank, Kleidungsstücke u. c.  
Dietze, Gerichtsvollzieher.

## P. P.

Hiermit machen wir die ergebene Mittheilung, dass die am hiesigen Platze Delitzscherstrasse gelegene und unter der Firma Christian Glaser geführte

Fabrik für Eisenconstruktionen, Gartenmöbel, Sparkochherde, Schwarzblechwaaren etc.

in unsern Besitz übergegangen ist und wir dieselbe unter der Firma:

# Block & Buschmann

weiterführen werden.

Indem wir uns einem geehrten Publikum zur ferneren Ertheilung von werthen Aufträgen, deren gewissenhafte Ausführung wir streng versichern, angelegentlichst empfehlen halten, zeichnen

Halle a. S., im März 1890.

Hochachtungsvoll

# Block & Buschmann.

### Auction.

Sonnabend den 22. d. M. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 zwangsweise: verschiedene Möbel.  
Mittags 12 Uhr im Gasthof zum Röderberg in Giebichenstein:

1 Küchenschrank mit Aufsatz und 2 Hochstühle.  
Friedrich, Gerichtsvollzieher

### Auction.

Am Sonnabend den 22. d. Mts. Vorm. 10 Uhr gelangen Geisfr. 42 zwangsweise zur Versteigerung:  
Möbel, Bilder, Gardinen, Tafellaufzüge u. v. a. E.  
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Sonnabend den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hier:  
1 Piano, 6 Kleiderschränke, 1 Waschtisch, ein Verticow, 3 Kommoden, 4 Sophas, 2 Stühle, 1 Schreibtisch, 1 vollständiges Bett, 1 Bettstelle mit Matratze, 3 Waschtische mit Marmorplatte, mehr. Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, ferner: vier Stk. Paletstoffs, 2 Stk. Anzugstoff, Verputzschmuck, Korallen-Armbänder u. c.  
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Sonnabend den 22. d. M. versteigere ich Vorm. 9 1/2 Uhr Geisfr. 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:  
1 Kleiderschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Regulator, 1 Labentisch mit Schreibapparat, 1 Lampe u. c.  
Müller, Gerichtsvollzieher.

### Freie Auction.

Sonnabend den 22. d. M. Vorm. 10 1/2 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hier:  
1 blaue Plüschgarnitur, bestehend aus Sopha, 2 Stühlen und 6 Stühlen, ferner ein Verticow, 1 Damenschreibtisch, 1 Sopha, 1 Spiegel m. Marmorconsole.  
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Früche Holl. Aultern, Feinsten Astrach, Caviar, Fischbein, ger. Rheinlachs, Frische Fischhühner, Frische Schneehühner, Acht Frank. Wiestchen, Acht Schweizer Wiestchen, Frische Krüppchen, Prima groß. Elb-Caviar, Wagdeburger Sauerlohl, Mal in Gelse empfang  
Wihl. Schubert, ar. Stein u. ar. Ulrichstr. Ecke

Atelier für künstliche Zähne, Plomp., Reparatur. u. c.  
Julius Sachse, Geisfr. 17 (Adler-Apothek), Eingang Breitstraße 39.

Heilgymnastik  
Anton Boddling, Halle a. S. Wilhelmstr. 23  
Herren 10-11, Damen 4-5

# Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert.

Miss Emilia u. Mr. Benno Manigo.

Große Doppelleistung auf dem 60 Fuß langen Telephonbrett.  
Mr. G. Braselley, Brauunproduktion auf der freistehenden Leiter.

The two Oscars, Excentriche Clowns.

Die Gebrüder Edwards, Brauunkünstler am Fischen Red und an den römischen Ringen.

Herr Eduard René, Gesangs- und Instrumental-Komiker.  
Die Schwestern Edelweiss, Gesangs-Duettsängerinnen.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittag von 4 bis 6 Uhr:

Nachmittags-Vorstellung. Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Jeden Sonntag Vormittag von 1/2 bis 1/2 Uhr  
Grosser Frühlingschoppen bei

## Freiconcert.

Saalschloss Brauerei Giebichenstein.  
Unterzeichnete erlaubt sich seine in der ersten Etage gelegenen Localitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bier ff.

C. Schöke.

## Musik.

Ein Sohn anständiger Eltern kann die Musik gründlich erlernen. Lehrgeld wird nicht beanprucht! Mitheln bei Merseburg.  
Friedemann, Stadtmus. Dir.

Für den Inzeratentheil verantwortlich Curt Wiestmann in Halle

## Nachruf.

Am 20. d. Mts. Abends verschied nach kurzem Krankenlager in der Blüthe der Jahre Herr Architect Otto Schütze.

Die Unterzeichneten betrauern in dem Verbliebenen einen treuen, pflichterfüllten Mitarbeiter und lieben Freund, dessen offenes Wesen und biederer Charakter sich die Zuneigung Aller, die mit ihm in Verkehr standen, zu gewinnen wusste. Sein Andenken wird von uns dauernd in Ehren gehalten werden.

Halle a. S., am 21. März 1890.  
Der Stadtbaurath und die Beamten des Stadtbauamts.

Verlag und Druck von H. Rietschmann in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.